



Geschäftsbericht 2015



Gemeinnützige
Haftpflichtversicherungsanstalt
Kassel

Organe der Anstalt

Vertreterversammlung

Frank Viebranz	Berlin	(Vorsitzender seit 11.12.2015)
Carsten Henselek	Berlin	(Vorsitzender bis 11.12.2015)
Karl Wolf	Wiesbaden	
Peter Schwarzkopf	Fellbach	
Romana Hoffmann	Bonn	
Volker Schmitt	Worms-Pfeddersheim	
Andreas Huben	Ladenburg	
Hans-Georg Paulus	Frankfurt	
Hermann Brelage	Westoverledingen	
Rudolf Kaufmann	Aalen	
Dieter Fuchs	Meerbusch	
Hans-Peter Barz	Beilstein	
Udo Rost	Sandersdorf-Brehna	
Arne Ingmar Johannsen	Harrislee	
Stefan Müller	Weingarten	
Ullrich Schäfer	Nürnberg	
Stefan Scheibner	Bischofsheim	
Axel Ralf Liedtke	Bad Honnef	
Christoph Wolf	Großpönsna	
Fred Scheffler	Klein Offenseth-Sparrieshoop	
Kurt Grömling	Arnstein	
Dieter Lemme	Ballenstedt-Radiesleben	
Jörg Heinel	Frankfurt	
Detlef Post	Fürth	
Kerstin Keindorf	Berlin	
Dittmar Krzemien	Langenhagen	
Thomas Steinke	Sehnde	
Steffen Krebs	Kemmlitz	
Ingrid Spies	Arenshausen	
Ilona Wichert	Lutherstadt Wittenberg	
Andreas Möller	Dobbertin	
Andreas Fischbach	Wuppertal	
Jürgen Junk	Köln	
Arnold Stecheisen	Moers	
Reiner Brandt	Elbe-Parey	
Heiko Müller	Chemnitz	

Verwaltungsrat

Jürgen Mertz	Hadamar	(Vorsitzender seit 9.10.2015)
Axel-Werner Pürkner	München	(Vorsitzender bis 9.10.2015)
Markus Guhl	Berlin	(seit 28.09.2015)
Ralf Günther	Braunschweig	
Karl-Wilhelm Noltemeier	Wiesbaden	
Egon Schnoor	Stuhr	
Herbert Hüsgen	Bad Honnef	
Sven Schlickeiser	Neuenhagen	(seit 14.12.2015)
Caroline Bruns-Prölb	Nottuln	
Jutta Lehne	Hannoversch Münden	
Arnd Spahn	Biersdorf am See	
Torsten Reinhart	Schefflenz	
André Drenkberg	Berlin	(bis 21.05.2015)
Hajo Steinmeyer	Holm	(bis 28.09.2015)
Stephan Jarmatz	Preetz	(vom 03.07.2015 bis 14.12.2015)

Vorstand

Rudolf Sindelar – Vorsitzender –	Kassel	(seit 16.12.2015)
Wilhelm Kins	Darmstadt	(seit 16.12.2015)
Thomas Wirz – Vorsitzender –	Kassel	(bis 16.12.2015)
Jürgen Höbel	Baunatal	(bis 29.11.2015)

Verantwortlicher Aktuar

Carsten Engel, Itzehoe

Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Geschäftsmodell

Die Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel (HAVA Kassel) ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Anstalt ist eine Stiftung.

Das Geschäftsgebiet der Anstalt erstreckt sich unverändert auf Deutschland. Der Kreis der Versicherungsnehmer besteht neben den Mitgliedern der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau aus allen Personen im Bereich des Gartenbaus einschließlich der vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche. In der Versicherungssparte Haftpflicht werden folgende Versicherungsarten betrieben:

Betriebs- und Berufs-Haftpflicht,	Gewässerschaden-Haftpflicht,
Vermögensschaden-Haftpflicht,	erweiterte Produkt-Haftpflicht,
Umweltschaden-Haftpflicht,	Antidiskriminierungs-Haftpflicht.
Privat-Haftpflicht,	

Wirtschaftliches und versicherungswirtschaftliches Umfeld

Die weltwirtschaftliche Expansion hat sich im Verlauf des Jahres 2015 leicht abgeschwächt und lag mit 3,1 % knapp unter dem Niveau des Vorjahrs (3,4 %). Auch wenn es damit nicht zu dem zwischenzeitlich erwarteten Rückgang der Weltkonjunktur kam, ist dies der schwächste Wachstumswert seit dem Krisenjahr 2009.

Die deutsche Wirtschaft befand sich 2015 in einem verhaltenen Aufschwung. Im ersten Halbjahr expandierte sie in Raten, die dem Produktionspotenzial entsprechen. Im dritten Quartal verlor die konjunkturelle Dynamik dann zeitweilig an Schwung. Über das Jahr gesehen wuchs die Wirtschaft um 1,8 %. Gestützt wurde die Expansion weiter vom privaten Konsum. Dieser profitierte von der spürbaren Ausweitung der Beschäftigung, steigenden Reallöhnen und einem sinkenden Rohölpreis. Konsumfördernde Faktoren waren zudem die nach wie vor sehr niedrigen Zinsen, die Einführung des Mindestlohns sowie erweiterte Transferzahlungen. Die Investitionstätigkeit nahm eher verhalten zu, mit steigender Tendenz zum Jahresende. Ungeachtet des mäßigen weltwirtschaftlichen Expansionstempos stiegen die Exporte kräftig. Wesentlichen Anteil daran hatten die Erholung im Euroraum und die Abwertung des Euro.

Für das Jahr 2015 prognostiziert der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), dass sich die Zahl der Versicherungsverträge in der Sparte Allgemeine Haftpflicht gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % erhöht hat. Die gebuchten Bruttobeiträge in der Haftpflichtversicherung in Deutschland sind gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % angestiegen. Die Bruttoschadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden sind mit 66 % der gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Vorjahr (65 %) leicht gestiegen. Nach einer Combined Ratio von 94,2 % im Vorjahr wird für 2015 ein Wert von 95,0 % erwartet.

Geschäftsentwicklung der HAVA Kassel

Die Anzahl der Versicherungsverträge ist im Geschäftsjahr – entgegen unserer im Vorjahr abgegebenen Prognose – von 15.596 auf 15.476 Verträge (-0,8 %) gesunken.

Die Beitragseinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend unserer Erwartung. Der Anstieg belief sich brutto um 0,9 % auf TEUR 5.146 und netto um 1,6 % auf TEUR 3.475.

Die Anzahl der gemeldeten Geschäftsjahresschadenfälle ist mit 2.279 gegenüber dem Vorjahr um 7,4 % rückläufig. Trotzdem ist ein Zuwachs der Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto um TEUR 579 oder 16,0 % zu verzeichnen. Der Nettoschadenaufwand erhöhte sich um TEUR 145 oder 5,7 %. Die Geschäftsjahres-Schadenquote (brutto) ist von 79,6 % im Vorjahr auf 80,6 % angestiegen. Aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Abwicklungsergebnisses hat sich die bilanzielle Schadenquote brutto von 71,1 % im Vorjahr auf 81,7 % im Geschäftsjahr noch stärker erhöht. Nach Berücksichtigung der Rückversicherung beträgt die bilanzielle Nettoschadenquote 77,4 % (Vorjahr 74,4 %).

Die Zahl der gemeldeten Geschäftsjahres- und Spätschäden hat sich wie folgt entwickelt:

2015	2014	2013
2.594	2.846	2.930

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der gemeldeten Schadenfälle um 8,8 %.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben sich brutto von TEUR 6.849 auf TEUR 7.903 erhöht.

Der Verwaltungskostensatz brutto hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 15,8 % auf 19,0 % erhöht. Dafür waren wie im Vorjahr vor allem Sondereffekte ausschlaggebend. Die kombinierte Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) ist auf Nettobasis auf 96,2 % (Vorjahr 88,4 %) angestiegen.

Der Schwankungsrückstellung wurde ein Betrag von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 158) zugeführt. Die Rückstellung weist nunmehr einen Wert von TEUR 1.331 (Vorjahr: TEUR 1.304) auf. Nachdem im Vorjahr ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 245 erzielt werden konnte, lag das Ergebnis im Geschäftsjahr 2015 mit TEUR 111 leicht unter dem Niveau der Vorjahre.

Das Kapitalanlageergebnis hat sich von TEUR 86 auf TEUR 104 erhöht. Ursächlich sind im Wesentlichen Zuschreibungen aufgrund von Wertaufholungen (TEUR 7), Abgangsgewinne (TEUR 5) sowie im Vorjahresvergleich um TEUR 5 geringere Abschreibungen. Der Bestand der Kapitalanlagen erhöhte sich um 5,6 % auf TEUR 10.505 (Vorjahr TEUR 9.945). Für die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen haben wir im Vorjahr ein leicht sinkendes Niveau prognostiziert. Die Nettorendite aus den Kapitalanlagen hat sich aufgrund der beschriebenen Ursachen von 0,8 % im Vorjahr auf 1,0 % leicht erhöht.

Die Kapitalanlagepolitik ist nach wie vor konservativ. Die HAVA Kassel hat im Berichtsjahr über eine im Geschäftsjahr errichtete Tochtergesellschaft einen Anteil von 50 % am Verwaltungsgebäude in der Falderbaumstraße 41 in Kassel erworben, das von der HAVA Kassel teilweise selbst genutzt wird. Dafür ist der Tochtergesellschaft ein verzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 4.000 gewährt worden, dass über eine

Grundsschuld gesichert ist. Vor allem die niedrig verzinsten Einlagen bei Kreditinstituten sind dafür reduziert worden.

Das übrige Ergebnis wird vor allem geprägt durch rückläufige sonstige Aufwendungen und beträgt TEUR -171 nach TEUR -196 im Vorjahr. Der Ertragsteueraufwand hat sich aufgrund des geringeren Jahresergebnisses und aufgrund der Auflösung von Steuerrückstellungen von TEUR 56 im Vorjahr auf TEUR -10 reduziert.

Der Jahresüberschuss verminderte sich auf TEUR 53 (Vorjahr TEUR 78) und wurde vollständig in die Verlustrücklage eingestellt. Diese erhöhte sich somit auf TEUR 5.833 (Vorjahr TEUR 5.779). Im Vorjahr waren wir von einem leicht steigenden Ergebnis ausgegangen.

Die Finanzlage und die Entwicklung der Cashflows werden durch das Versicherungsgeschäft geprägt. Zur Erfüllung laufender Verpflichtungen erfolgt eine Liquiditätsplanung. Berücksichtigt werden hierzu Beitragseinnahmen, Erträge und Rückzahlungen aus Kapitalanlagen. Diese werden den laufenden Versicherungsleistungen, Reinvestitionen in Kapitalanlagen und den Auszahlungen des Versicherungsbetriebs gegenübergestellt. Dadurch wird die jederzeitige Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gewährleistet.

Gesamtaussage des Vorstands

Mit dem Geschäftsverlauf für das Jahr 2015 ist der Vorstand der HAVA Kassel zufrieden. Zwar sank die Anzahl der Versicherungsverträge, jedoch konnte – gegenläufig – eine Erhöhung der Bruttobeitragseinnahmen erzielt werden. Die gesunkene Anzahl der gemeldeten Schadensfälle wirkte auch auf die Schadenszahlungen aus, die sich ebenfalls verringerten. Bedingt durch erhöhte Schadenrückstellungen, insbesondere durch Rückstellungsneubewertungen von Rentenfällen, kam es zu erhöhten Schadensaufwendungen, die die positiven Ergebnisse der verminderten Schadenszahlungen aufhoben. Durch die positive Schadenentwicklung war der Schwankungsrückstellung ein Betrag zuzuführen, so dass die Substanz der Anstalt dadurch gestärkt wurde. Das versicherungstechnische Ergebnis weist unverändert einen positiven Wert auf, was von intakten versicherungswirtschaftlichen Abläufen bei der HAVA Kassel zeugt.

Die Entwicklung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses war im Jahr 2015 nicht zufriedenstellend. Durch die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank haben wir nur eine Nettoverzinsung von 1,0 % erzielen können.

Der Jahresüberschuss sank nochmals im Vergleich zu den Vorjahren und liegt nur noch knapp im positiven Bereich. Die Vorjahresprognose konnte nicht bestätigt werden, da nicht ein leicht gestiegenes Ergebnis für 2015 erreicht wurde, sondern ein leicht gesunkenes.

Mitgliedschaften

Mitgliedschaft der Anstalt besteht bei folgenden Verbänden und Arbeitsgemeinschaften:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin,

Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Köln,

Zentralverband Gartenbau, Bonn,

Arbeitsgemeinschaft der Versicherer für Landwirtschaft und Gartenbau, Darmstadt,

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Bonn.

Risikobericht

Als Spezialversicherer für den Gartenbau nutzen wir unsere Marktchancen mit speziell auf die Bedürfnisse des Berufsstands zugeschnittenen Versicherungsprodukten. Durch kontinuierliche Produktpflege und Neuentwicklungen sehen wir positives Potential bei der Bestands- und Beitragsentwicklung.

Des Weiteren sind wir bestrebt, den Vertragsbestand durch die Nutzung verschiedenster Vertriebskanäle zu erhöhen. Sowohl ein effizientes Lean Management als auch eine konsequente Marketingpolitik wird sich aus unserer Sicht in Zukunft positiv auf die Vertragsbestände und die Beitragseinnahmen auswirken.

Durch unsere sehr konservative Anlagestrategie minimieren wir Kapitalanlagerisiken. Den Risiken begegnen wir durch eine angemessene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen sowie einem hohen Anteil sehr liquider Geldanlagen. Unsere Kapitalanlagestrategie in Verbindung mit der Niedrigzinspolitik schränkt unsere Handlungsspielräume an den Kapitalmärkten derzeit unverändert ein. Die Kapitalanlagen sind überwiegend bei inländischen Kreditinstituten angelegt. Auf Grund der bestehenden Sicherungssysteme bei diesen Instituten sehen wir hier derzeit keine besonderen Risiken. Die Risiken aus dem mittelbaren Erwerb von 50 % des Verwaltungsgebäudes werden durch die Eigennutzung von Teilflächen reduziert, da sich dadurch Mietausfall- und Werthaltigkeitsrisiken teilweise vermindern. Den Stresstest der BaFin zum 31.12.2015 hat die HAVA Kassel bestanden.

Die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse sehen wir daher auch in Zukunft als wichtige Erfolgskomponente an. Den versicherungstechnischen Risiken begegnen wir durch eine restriktive Annahmepolitik, durch konsequente und fortlaufende Bestandssanierung sowie durch Bildung angemessener Schadenreserven. Gegen Großschäden sichert sich die Anstalt durch eine sicherungsorientierte Rückversicherungspolitik ab. Die Rückversicherer der HAVA Kassel weisen ausschließlich gute und sehr gute Bonitäten auf. Daneben wird die Kalkulation der einzelnen Tarife regelmäßig überprüft.

Weitere Risiken sehen wir in schwankenden Beschäftigtenzahlen und Lohnsummen der bei uns versicherten Unternehmen. Dies könnte sich in Zukunft nachteilig auf die Beitragseinnahmen auswirken. Diese Risiken werden laufend durch uns analysiert.

Die Geschäftsjahres-Schadenquoten (Netto) der letzten zehn Jahre stellen sich wie folgt dar:

2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
86,5 %	86,4 %	88,2 %	79,7 %	85,9 %	84,7 %	84,3 %	86,0 %	89,0 %	87,7 %

Aus der Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellungen (Brutto) haben sich in den letzten zehn Geschäftsjahren die folgenden Quoten im Verhältnis zur Eingangsrückstellung ergeben:

2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
-0,8 %	6,5 %	-1,8 %	3,6 %	7,1 %	15,5 %	7,8 %	25,6 %	18,0 %	17,9 %

Operationelle Risiken durch menschliches und technisches Versagen werden durch organisatorische Maßnahmen und die regelmäßige Überprüfung der internen Prozesse begrenzt. Im Bereich der Datenverarbeitung sind entsprechende Sicherungsmaßnahmen eingerichtet, die laufend ergänzt und überwacht werden.

Die HAVA Kassel erfüllt zum 31.12.2015 die Solvabilitätsanforderungen (Solvency I) deutlich. Auch für das neue Aufsichtsregime Solvency II, das am 1.1.2016 begonnen hat, sind wir vorbereitet. Die Solvabilitätsanforderungen unter Solvency II werden ebenfalls erfüllt werden.

Chancenbericht

Als Spezialversicherer verfügen wir über umfangreiche Erfahrungen in der Versicherung der Haftpflichtrisiken im Gartenbau sowie über langjährige Kundenverbindungen. Die Erfahrungen und den Informationsaustausch mit unseren Versicherungsnehmern nutzen wir, um unsere Versicherungsangebote fortlaufend zu verbessern und an die Bedürfnisse der Versicherungsnehmer anzupassen.

Zudem verfügen wir über flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege, so dass wir auf Markterfordernisse schnell reagieren können.

Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir im Bereich des Gartenbaus mittelfristig ein weiterhin hohes Beschäftigungsniveau und leicht steigende Lohnsummen.

Das Jahr 2015 ist das dritte vollständige Geschäftsjahr als selbständige Anstalt. Die daraus gewonnenen Möglichkeiten werden weiterhin regelmäßig geprüft, um positive Wachstumsimpulse für die Zukunft zu setzen.

Besondere Beachtung wird dabei erneut den spezifischen berufsständischen Themen zuteilwerden. Durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem gärtnerischen Berufsstand, seinen Einrichtungen und sonstigen Stellen (Ausbildungseinrichtungen, etc.) wird im Rahmen der Prävention versucht, im Vorfeld den Eintritt von Schäden generell zu verhindern und die Schadenshöhe zu begrenzen.

Weitere Geschäftsmöglichkeiten sehen wir in der im Jahr 2013 beschlossenen Ausdehnung des Kreises der Versicherungsnehmer auf die vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche des Gartenbaus (Gartenbau-Cluster).

In diesem Zusammenhang ist durch die Erweiterung des Personenkreises ebenfalls die Optimierung der Produktpalette erforderlich. Es wird daher die Möglichkeit geprüft, Kooperationen mit staatlichen Institutionen und/oder Unternehmen einzugehen, um die neuen Anforderungen ganzheitlich und zufriedenstellend zu erfüllen.

Darüber hinaus wollen wir unser Angebot durch den Vertrieb von Versicherungen anderer Gesellschaften komplettieren, um unseren Versicherungsnehmern einen umfangreicheren Versicherungsschutz anbieten zu können.

In diesem Umfeld sehen wir für die HAVA Kassel gute Chancen, auch in den nächsten Jahren ein profitables Wachstum generieren zu können.

Zusammenfassende Darstellung

Die aktuellen Erkenntnisse und die Einschätzung der künftigen Entwicklung lassen derzeit keine nachhaltigen und wesentlichen Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HAVA Kassel erwarten.

Prognosebericht

Die in Vorjahren erfolgte prämienfreie Erhöhung der Versicherungssummen wirkt sich im Neugeschäft am Betriebshaftpflichtversicherungsmarkt unverändert positiv auf unsere Wettbewerbsposition aus. Im Bestandsgeschäft sind die höheren Deckungssummen ein Anreiz für beitragswirksame Tarifwechsel. Wir erwarten für unseren Bereich der privaten Haftpflichtrisiken unverändert weiteres Wachstumspotenzial. Zudem werden durch Produktoptimierungen in Form von Pauschalen (Komfortabilität gegenüber den Versicherungsnehmern) weitere Umstellungen, verbunden mit Mehrbeiträgen, erwartet. Auch Neukunden profitieren von diesen Pauschalen und werden den Bestand ausbauen.

Nach den vorliegenden Markt- und Konjunktüreinschätzungen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein leichtes Bestands- und Beitragswachstum. Nach zwei milden Wintersaisons mit geringen Schäden erwarten wir Schadenaufwendungen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen wird aufgrund einer Ende 2015 abgeschlossenen vergleichsweise rentablen Kapitalanlage leicht über Vorjahresniveau prognostiziert.

Insgesamt wird für 2016 wiederum ein positives Jahresergebnis erwartet, das voraussichtlich leicht über dem Niveau des Jahres 2015 liegen wird.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Prognosebericht beinhaltet Einschätzungen für die kommende Entwicklung des Unternehmens. Unter Abwägung aller bekannten Chancen und Risiken und auf Basis von Planungen und Hochrechnungen wurden Annahmen getroffen, die aufgrund unbekannter Risiken und Unsicherheiten so nicht eintreten oder nicht vollständig eintreffen müssen. Aufgrund der oben genannten Unsicherheiten kann die HAVA Kassel für die getroffenen Prognosen keine Haftung übernehmen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Jahresbilanz

Aktiva

	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Kapitalanlagen				
I. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00			0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.000.000,00	4.027.500,00		0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.424.472,98		2.423.108,87	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	649.310,00		955.719,00	
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	1.300.000,00		1.300.000,00	
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.103.587,76	6.477.370,74	5.265.795,19	9.944.623,06
		10.504.870,74		9.944.623,06
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer	50.799,99		107.070,47	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	68.218,52		107.576,69	
III. Sonstige Forderungen	<u>412.054,11</u>	531.072,62	<u>295.434,94</u>	510.082,10
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	187.444,83		209.695,07	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>1.311.522,11</u>	1.498.966,94	<u>1.345.379,47</u>	1.555.074,54
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	48.322,03		43.198,52	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>11.804,15</u>	<u>60.126,18</u>	<u>13.424,15</u>	<u>56.622,67</u>
		<u>12.595.036,48</u>		<u>12.066.402,37</u>

zum 31.12.2015

Passiva

	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		5.832.644,36		5.779.269,97
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	7.902.885,00		6.848.878,00	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>3.644.678,00</u>	4.258.207,00	<u>3.016.917,00</u>	3.831.961,00
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>1.331.228,00</u>		<u>1.304.150,00</u>
		5.589.435,00		5.136.111,00
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen	47.265,00		78.999,08	
II. Sonstige Rückstellungen	<u>994.373,24</u>	1.041.638,24	<u>1.042.669,13</u>	1.121.668,21
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
Versicherungsnehmern	1.635,01		6.378,78	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	15.324,06		11.004,06	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>114.359,81</u>	131.318,88	<u>11.970,35</u>	29.353,19
davon aus Steuern:				
EUR 28.116,07 (Vj. EUR 0,00)				
		<u>12.595.036,48</u>		<u>12.066.402,37</u>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.I. der Passiva eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 23.03.2016 Carsten Engel, Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

		2015	2014
	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) Gebuchte Bruttobeiträge		5.145.690,66	5.097.786,94
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>1.670.806,00</u>	<u>1.677.515,00</u>
		3.474.884,66	3.420.271,94
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.		3.350,69	0,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.		4.155,55	7.505,63
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	3.147.489,74		3.519.542,87
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>885.856,00</u>		<u>918.481,00</u>
		2.261.633,74	2.601.061,87
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	1.054.007,00		102.725,00
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>627.761,00</u>		<u>160.134,00</u>
		<u>426.246,00</u>	<u>-57.409,00</u>
		2.687.879,74	2.543.652,87
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		977.517,63	803.648,55
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>321.283,00</u>	<u>322.897,00</u>
		656.234,63	480.751,55
6. Zwischensumme		138.276,53	403.373,15
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		<u>-27.078,00</u>	<u>-158.440,00</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		111.198,53	244.933,15

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

		2015	2014
	EUR	EUR	EUR
Übertrag:		111.198,53	244.933,15
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	127.124,44		122.429,52
- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 32.000,00 (Vorjahr EUR 0,00) -			
b) Zuschreibungen	6.982,99		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.890,00		0,00
		<u>138.997,43</u>	<u>122.429,52</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	18.187,15		14.546,24
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	16.917,88		21.833,67
		<u>35.105,03</u>	<u>36.379,91</u>
3. Technischer Zinsertrag		<u>3.350,69</u>	<u>0,00</u>
		100.541,71	86.049,61
4. Sonstige Erträge		31.444,13	878,82
5. Sonstige Aufwendungen		<u>199.508,33</u>	<u>196.603,64</u>
		<u>-168.064,20</u>	<u>-195.724,82</u>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		43.676,04	135.257,94
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-10.494,35	56.020,88
8. Sonstige Steuern		<u>796,00</u>	<u>796,00</u>
		<u>-9.698,35</u>	<u>56.816,88</u>
9. Jahresüberschuss		53.374,39	78.441,06
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		<u>53.374,39</u>	<u>78.441,06</u>
10. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt worden.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umgliederung von zwei laufenden Bankkonten aus dem Bilanzposten „Einlagen bei Kreditinstituten“ in den Bilanzposten „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“. Das Vorjahr wurde mit einem Betrag von TEUR 1.213 in Bilanz und Muster 1 entsprechend angepasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert am Bilanztag bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederwertprinzip. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem beizulegenden Wert bewertet. Sämtliche Inhaberschuldverschreibungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Regelungen bewertet. Abschreibungen werden nur bei dauernden Wertminderungen vorgenommen. Namensschuldverschreibungen sind zum Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert. Sofern der Grund für Abschreibungen entfallen ist, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die übrigen Aktiva - mit Ausnahme der Betriebs- und Geschäftsausstattung - wurden zum Nennbetrag angesetzt, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen erforderlich waren (Forderungen an Versicherungsnehmer). Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde abzüglich linearer Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über netto EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht für jeden Schadenfall einzeln ermittelt und die für die Schadenregulierung zurückgestellten Beträge nach Erlass vom 2. Februar 1973 berechnet. Die Anteile der Rückversicherer entsprechen den vertraglichen Bestimmungen. Für Spätschäden und Schadenregulierungskosten wurden Pauschalrückstellungen ermittelt. Die Berechnung der Rentendeckungsrückstellung erfolgte für jeden Rentenfall einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen aufgrund der §§ 341f und 341g HGB und der zu § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung.

Die Schwankungsrückstellung wurde entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die Bewertung der anderen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen dienstzeitanteiligen Versorgungsverpflichtungen gegenüber dem Dienstherrn von verbeamteten Mitarbeitern werden mittels eines Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung von Trendannahmen bewertet. Als Rechnungslegungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Diskontierungszinssatz von 3,89 % (Vorjahr 4,53 %). Der Zinssatz leitet sich aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung ab. Er entspricht unter Nutzung des Wahlrechts von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB dem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Bewertung wurde unverändert zum Vorjahr ein Gehalts- und Rententrend von jeweils 1,0 % p.a. berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe ihres Erfüllungsbetrages angesetzt.

Zeitwertermittlung

Die Ermittlung der Zeitwerte der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt anhand der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise am Bilanzstichtag.

Bei den Namensschuldverschreibungen wird für einen Teilbestand der auf Basis eines Cashflow-Verfahrens berechnete Zeitwert von den Kreditinstituten mitgeteilt. Bei den Einlagen bei Kreditinstituten entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Für den übrigen Bestand wird vereinfachend der Buchwert als Zeitwert angenommen.

Versicherungstechnische Angaben

Die Anstalt betreibt ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft in der Sparte Allgemeine Haftpflicht. Dementsprechend entsprechen die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen versicherungstechnischen Posten zugleich den Angaben für die Sparte Allgemeine Haftpflicht.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Zusammensetzung und Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2015

	Bilanzwerte			Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Bilanzwerte		Zeitwerte	
	1.1.2015	Zugänge	Abgänge			31.12.2015	31.12.2015		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	27.500,00	0,00	0,00	0,00	27.500,00	27.500,00	27.500,00	27.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
	0,00	4.027.500,00	0,00	0,00	0,00	4.027.500,00	4.027.500,00	4.027.500,00	4.027.500,00
Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.423.108,87	0,00	0,00	5.618,88	6.982,99	2.424.472,98	2.424.472,98	2.424.472,98	2.424.472,98
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	955.719,00	0,00	295.110,00	11.299,00	0,00	649.310,00	649.310,00	666.636,00	666.636,00
3. Sonstige Ausleihungen									
a) Namensschuldverschreibungen	1.300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.300.000,00	1.300.000,00	1.301.120,03	1.301.120,03
4. Einlagen bei Kreditinstituten	5.265.795,19	0,00	3.162.207,43	0,00	0,00	2.103.587,76	2.103.587,76	2.103.587,76	2.103.587,76
	9.944.623,06	0,00	3.457.317,43	16.917,88	6.982,99	6.477.370,74	6.477.370,74	6.495.816,77	6.495.816,77
	9.944.623,06	4.027.500,00	3.457.317,43	16.917,88	6.982,99	10.504.870,74	10.504.870,74	10.523.316,77	10.523.316,77

Bei Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von TEUR 45 bestehen stillen Lasten von TEUR 1, die zinsinduziert sind. Aufgrund der guten Bonität des Emittenten sind Abschreibungen nicht erforderlich.

Die Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB belaufen sich auf TEUR 11.

Die Anstalt hält 100 % der Anteile an der Hava Kassel Immobilien GmbH, Kassel. Der vorläufige Jahresabschluss dieser Gesellschaft zum 31.12.2015 weist ein Eigenkapital von TEUR 23 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 2 aus.

Sonstige Forderungen

Forderungen in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr TEUR 0) bestehen gegen verbundene Unternehmen.

Passiva

Gewinnrücklagen

	2015	2014
	EUR	EUR
Verlustrücklage gem. § 37 VAG		
Vortrag zum 1. Januar	5.779.269,97	5.700.828,91
Einstellung des Jahresüberschusses	53.374,39	78.441,06
Stand am 31. Dezember	<u>5.832.644,36</u>	<u>5.779.269,97</u>

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	brutto	in Rückdeckung gegeben	Netto
	EUR	EUR	EUR
31.12.2015			
Geschäftsjahresschäden	2.628.947,00	-827.054,00	1.801.893,00
Vorjahresschäden	5.273.938,00	-2.817.624,00	2.456.314,00
	<u>7.902.885,00</u>	<u>-3.644.678,00</u>	<u>4.258.207,00</u>
31.12.2014			
Geschäftsjahresschäden	1.931.091,00	534.750,00	1.396.341,00
Vorjahresschäden	4.917.787,00	2.482.167,00	2.435.620,00
	<u>6.848.878,00</u>	<u>3.016.917,00</u>	<u>3.831.961,00</u>

Schwankungsrückstellung

	2015	2014
	EUR	EUR
Vortrag zum 1. Januar	1.304.150,00	1.145.710,00
Zuführung	27.078,00	158.440,00
Stand am 31. Dezember	<u>1.331.228,00</u>	<u>1.304.150,00</u>

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Versorgungsverpflichtungen	865.371,00	886.547,00
Aufbewahrungskosten	66.000,00	97.444,13
Jahresabschluss/ Steuerberatung	36.519,84	34.000,00
Urlaubsansprüche	21.054,00	19.678,00
Ausstehende Rechnungen	5.428,40	5.000,00
	<u>994.373,24</u>	<u>1.042.669,13</u>

Andere Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 131 (Vorjahr TEUR 29) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasingverträge bestehen im üblichen Umfang.

Ferner bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Mietvertrag in Höhe von TEUR 320.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
	EUR	EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	5.145.690,66	5.097.786,94
Gebuchte Rückversicherungsbeiträge	1.670.806,00	1.677.515,00
Verdiente Beiträge f.e.R.	3.474.884,66	3.420.271,94

Die Anstalt betreibt das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft nur in der Bundesrepublik Deutschland.

	2015	2014
	EUR	EUR
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	4.201.496,74	3.622.267,87

	2015	2014
	EUR	EUR
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	977.517,63	803.648,55
davon:		
Abschlussaufwendungen	58.573,84	79.534,15
Verwaltungsaufwendungen	918.943,79	724.114,40
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile	-321.283,00	-322.897,00

	2015	2014
	EUR	EUR
Verdiente Beiträge der Rückversicherer	1.670.806,00	1.677.515,00
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.513.617,00	1.078.615,00
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	321.283,00	322.897,00
	164.094,00	276.003,00

Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 40).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern von TEUR -10 entfallen mit TEUR 22 auf das Geschäftsjahr sowie mit TEUR -39 auf die Auflösung von Steuerrückstellungen für Vorjahre.

**Provisionen und sonstige Bezüge
der Versicherungsvertreter,
Personal-Aufwendungen**

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	240,00	810,00
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,	-,
3. Löhne und Gehälter	747.814,18	693.415,19
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	148.681,33	131.939,26
5. Aufwendungen für Altersversorgung	45.768,43	300.234,67
6. Aufwendungen insgesamt	942.503,94	1.126.399,12

Sonstige Angaben

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beträgt am Bilanzstichtag 15.476 (Vorjahr 15.596).

Die Namen der Mitglieder der Organe sind auf Seite 3 angegeben.

Die Vergütungen an den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt EUR 18.300,00. Für ehemalige Geschäftsführer werden Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 24 bilanziert.

Die im Berichtsjahr an den Abschlussprüfer gezahlten Honorare und Auslagen (ohne Umsatzsteuer) betragen für die Abschlussprüfung TEUR 22.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren im Innendienst 21 (Vorjahr 20) hauptamtliche Mitarbeiter für die Anstalt tätig.

Kassel, den 24. März 2016

**Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel
(HAVA Kassel)**

Der Vorstand

Sindelar

Kins

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel (HAVA Kassel), Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßigerer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gemeinnützigen Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel (HAVA Kassel). Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 7. April 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Neuschulz
Wirtschaftsprüfer

Brüning
Wirtschaftsprüferin